



109. ordentliche Delegiertenversammlung des Bernischen Kantonal-Musikverbandes (BKMOV) vom 9. November 2013

(Christof Broger)

Die Stadt Bern in der Hand der Berner Musikantinnen und Musikanten, welch farbenfrohes Bild... Mehr als 700 Delegierte, Veteranen und Gäste trafen sich am Samstag im Kultur-Casino zur 109. Delegiertenversammlung des Bernischen Kantonalmusikverbandes.

Eröffnet wurde die diesjährige Delegiertenversammlung ganz speziell – die Mitglieder des Vorstandes und der Musikkommission heisst die Teilnehmer musikalisch mit dem Marsch „Frauenpower“ willkommen. Der Präsident des BKMOV, Claude Muller durfte die höchsten politischen Vertreter des Kantons, den Grossratspräsidenten Bernhard Antener, den Regierungsratspräsidenten Christoph Neuhaus und die Regierungsrätin Beatrice Simon, Vorsteherin der Finanzdirektion des Kanton Bern und Präsidentin des Verbandes Bernischer Jugendmusiken (VBJ) begrüßen.

In seinen persönlichen Gedanken zu Beginn der Versammlung hob Claude Muller, als Präsidenten des BKMOV, den Begriff der Solidarität hervor. Der Begriff wirke verstaubt, ja sei ein „Fremdwort“ in der heutigen Gesellschaft - sich unterzuordnen werde als ziemlich mühsam empfunden. Gleichzeitig betonte er aber, dass Solidarität eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Weiterbestehen des BKMOV sei.

Ersatzwahl in Vorstand

Vor einem Jahr konnte für die abtretende Nadia Aeschmann als Vertreterin des Seelandes keine Nachfolge in den Vorstand gewählt werden. In der Übergangszeit ist es dem Seeländischen Musikverband gelungen, in der Person von Reto Messerli, Dirigent der Musikgesellschaft Inkwil und Mitglied der Stadtmusik Büren an der Aare, einen kompetenten Nachfolger zu ernennen. Eindeutig und mit grossem Applaus erfolgte seine Wahl.

Festlegung des Mitgliederbeitrages ab dem Verbandsjahr 2014/2015

Anlässlich der Delegiertenversammlung 1984 bzw 1991 wurden die aktuellen Mitgliederbeiträge beschlossen und mussten seither, dank der langjährigen Gewinnbeteiligung des BKMOV als Genossenschafter der ehemaligen SEVA-Lotteriegesellschaft, nie mehr angepasst werden. Leider sind mit der Auflösung der Lotteriegesellschaft die „fetten Jahre“ zu Ende gegangen. Seit Jahren informiert die Verbandsleitung im Detail über die Entwicklung der Verbandsfinanzen.

Der Vorstand hat einen Finanzplan erstellt, der dank einer schrittweisen Anpassung der Mitgliederbeiträge alle zwei Jahre ab 2014/2015 bis 2019 einerseits die



ausgewiesenen anfallenden Betriebskosten zu decken vermag und andererseits die Erhaltung einer minimalen Reserve ermöglicht.

Der entsprechende Antrag des Vorstandes wurde ohne Wortmeldung mit wenigen Gegenstimmen klar angenommen.

Jahresrechnung, Budget und Jahresbeiträge für das Verbandsjahr 2013/2014 wurden ohne Wortmeldung und ohne Gegenstimme durch die Versammlung genehmigt.

Als höchster Berner verglich der Grossratspräsident Bernhard Antener, selber aktiver Musikant, das Grossrats-„Ensemble“ mit einer Musikgesellschaft – bei beiden braucht es einen Dirigenten, jede Stimme ist wichtig, es gibt einige Solisten, es braucht aber auch viele Proben/Sitzungen. Der Regierungsratspräsident Christoph Neuhaus betonte die Wichtigkeit der Musik als Sinnbild für den kulturellen Reichtum des Kanton Bern. „Ich muss wissen, woher ich komme, damit ich in die Zukunft gehen kann...“. Er dankt im Namen der Regierung allen für das Engagement für unsere Kultur, und weist darauf hin, dass wir die Zukunft aktiv angehen und gestalten sollen. Frau Regierungsrätin Beatrice Simon, auch in ihrer Funktion als Präsidentin des VBJ, zeigte sich erfreut über den weitsichtigen Entscheid der Delegiertenversammlung bei der Zustimmung zur Erhöhung des Mitgliederbeitrages – dies sei ein Entscheid für die Zukunft. Für den Schweizerischen Blasmusikverband überbrachte dessen Verbandsleitungsmitglied Bernhard Lippuner die Grüsse der Verbandsleitung und berichtete aus den Tätigkeiten des SBV. Als OK-Präsident des nächstjährigen Kantonalen Musikfestes durfte Marcel Cavin auf eine Rekord-Teilnahme von 142 Musikvereinen, mit rund 6100 Musikantinnen und Musikanten hinweisen. Die Vorbereitungen auf das Fest sind im Fahrplan.

Am Nachmittag wurden bei einer gebührenden Feier 64 Kantonale Ehrenveteranen (50 Aktivjahre), sowie 105 Eidgenössische Veteranen (35 Aktivjahre) ernannt. Für die musikalische Umrahmung der Delegiertenversammlung und der Veteranenehrung sorgte die Stadtmusik Bern unter der kompetenten Stabführung von Frau Verena Neuenschwander.